

DIASPORA

Der Begriff Diaspora stammt aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie "Verstreutheit". Seit dem späten 20. Jahrhundert werden damit Menschen oder ethnische Gruppen bezeichnet, die zwangsweise ihre traditionelle Heimat verlassen mussten und über andere Teile der Welt verstreut sind.

Ursprünglich bezog sich die Bezeichnung auf das Volk der Juden, welches im 6. Jh v. Chr. von den Babyloniern von Judäa exiliert und später, im 2. Jh., durch die Römer auf das ganze römische Reich verstreut wurde. Mit Diaspora wird der Prozess der Zerstreung genauso wie die betroffene Bevölkerungsgruppe gemeint.

V.a. Kriege, nationalistisch und rassistisch motivierte Verfolgung tragen zur Migration und Schaffung von Diasporagruppen bei. Neben den materiellen Problemen für die Betroffenen ergaben sich darüber hinaus auch kulturelle (sprachliche, religiöse, etc.) Schwierigkeiten.

Beispiele für Diaspora sind u.a. die moderne jüdische Diaspora (außerhalb des Staates Israel), die afrikanische Diaspora (z.B. als Folge der Sklaverei), die irische Diaspora, etc. Im Zusammenhang mit dem Thema des Forschungsseminars spielt der Begriff der Diaspora v.a. im Zusammenhang mit den ökonomischen Aspekten eine Rolle. Bei bewaffneten Konflikten (Aufstände, Guerillakrieg) kann die Diaspora eine wesentliche Rolle spielen. Diese kann ideologischer (Propaganda, Lobbying, Exilstrukturen,...), materieller (Hilfslieferungen), finanzieller oder auch personeller Natur (Kämpfer, Hilfskräfte, Fachkräfte, etc.) Natur sein. Ein weiterer Zusammenhang kann sich auch mit dem Thema der Organisierten Kriminalität ergeben, da v.a. Geld- oder Waffenbeschaffung in der Diaspora durch Methoden der OK passieren, bzw. deren Netzwerke in Zusammenhang stehen. Dies wurde z.B. beim Kosovokrieg 1998/99 in Bezug auf die albanische Diaspora mehrfach in den Medien thematisiert.

Die Rolle der Diaspora im Zusammenhang mit bewaffneten Konflikten wird u.a. auch von J.-C. Rufin (Kriegswirtschaft in internen Konflikten, p.39) angesprochen.

Quellen:

- Internetenzyklopädie wikipedia; <http://de.wikipedia.org/wiki/Diaspora>
Jean-Christophe Rufin: Kriegswirtschaft in internen Konflikten; in: F.Jean, J.-C.Rufin (Hg.), Ökonomie der Bürgerkriege; Hamburg 1999